

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zu unserem Titelbild



Die naheliegendsten Ideen sind immer die besten. Aber man muss halt erst draufkommen! Wer dieses Jahr zum Beispiel als geborstener Reaktor an die Fasnacht geht, kann sicher sein, dass er vielen andern Kraftwerkgestalten begegnet. Cowboy, Indianer und Pirat sind längst out. Ja selbst die Idee, sich als Kondom zu verkleiden, die letztes Jahr noch originell und sogar mutig gewesen wäre, verfängt 1987 nicht mehr. Gefragt sind bei den Maskenprämierungen grosse närrische Würfe. Sich gar nicht verkleiden gilt leider nicht, obwohl viele gut als das prämiert werden können, wie sie das ganze Jahr herumlaufen. Da in der Maske jeder gern sein möchte, was er sonst nur in Träumen zu sein wagt, in der Fasnachtszeit also quasi seinen Antityp sucht, gibt es nur *eine* Verkleidung, die wirklich hinhaut — psst, nicht weiter-sagen: Gehen Sie als Bünzli!

(Titelbild: René Bernheim)

Weltbühne

Frank Feldman

**Grand Guignol à Bangui**

Eine echte und eine falsche Tochter, ein Schwiegersohn, der dem Schwiegervater ans Leben will, und ein zweiter, der mit Gift-spritzen hantiert.

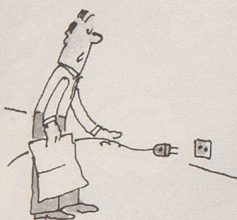
Das ist nicht Stoff für einen billigen Krimi, sondern Realität aus der Zeit Kaiser Bokassas in Zentralafrika.

Seite 14



Heftmitte

Seiten 20/21



Hanspeter Wyss

**Energiesparen, Kampf gegen die Umweltverschmutzung**

Selbst aufgeklärte Umweltschützer entdecken immer wieder Mittel und Wege, noch mehr Ressourcen und Energie zu sparen. Haben Sie auch schon daran gedacht, gerade in dieser Jahreszeit konsequent auf Rasensprenger und motorisierten Rasenmäher zu verzichten?

Variété

Seite 39

Lorenz Keiser

**Jetzt heilen wir uns selbst!**

Endlich ein Mittel, der Kostenexplosion im Gesundheitswesen, die immer grössere Löcher in unser Portemonnaie reisst, wirksam entgegenzutreten! Jetzt legen wir selbst Hand an, medizinisch-chirurgische Selbsthilfe heisst das Gebot der Stunde.



|                                                       |              |
|-------------------------------------------------------|--------------|
| Auf ein Wort: Frau Fasnacht ist ein Mann              | Seite 5      |
| Blick in die Schweiz: Braun darf braun genannt werden | Seite 7      |
| Kulturspalter: Weichspüler der dritten Art            | Seite 17     |
| Wochengeschichte: Konfetti im Aquarium                | Seiten 22/23 |
| Variété: Mit sanfter Hand das Chaos ordnen            | Seite 27     |
| Der neue Weg zur vollen Schönheit                     | Seite 33     |
| Wochengedicht: Rücksichtnahme                         | Seite 46     |

**NICHT**  
in dieser Nummer

Noch keine zwei Wochen sind es her, da schlugen die Wogen nationaler Begeisterung im Goldrausch von Crans-Montana hoch. Und heute? Man erinnert sich, doch bewegt das alles niemanden mehr. Würden wir uns doch nur im voraus vergegenwärtigen, wie relativ die Bedeutung auch sogenannter Grossanlässe ist! Viel und falsches Geschrei könnten wir uns da schenken ...



**Rebelspalter** Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho (Chefredaktor), Hansjörg Enz

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.—

Abonnementspreise, gültig ab 1. März 1987

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.— 6 Monate Fr. 50.—

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.— 6 Monate Fr. 57.—

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.— 6 Monate Fr. 73.—

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, téléphone 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1987/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.